

Aktuelles

[mehr](#)

28.04.2017 Bildungs- und Teilhabepaket: Millionen Euro liegen brach



Essen, 28. April 2017. "Das Bildungs- und Teilhabepaket geht an Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien vorbei und muss von der kommenden Bundesregierung grundlegend reformiert werden." Darauf verwies Prof. Dr. Holger Noltze, Sprecher des Rates für Kulturelle Bildung, mit Blick auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit für den März 2017. "Seit Jahren nehmen nicht einmal zehn Prozent der berechtigten Kinder und Jugendlichen ihnen zustehende Leistungen..."

[mehr](#)

[mehr](#)

20.03.2017 "Unendlicher Reichtum und ewige Knappheit"



"Wir bewegen uns immer in dem Widerspruch, dass die Begegnung mit Kunst als ästhetische Erfahrung sofort unendlichen Reichtum erschließt, schöne Verschwendung sozusagen, und das wirkliche Leben ist natürlich eines, in dem die ökonomische, ewige Knappheit regiert."

[mehr](#)

[mehr](#)

16.03.2017 Bund muss Kulturelle Bildung direkter fördern



Berlin/Essen, 16. März 2017. Der Rat für Kulturelle Bildung fordert neue Strukturen und eine wirksamere Unterstützung des Bundes, um die Kulturelle Bildung als Grundlage und Triebkraft unseres gesellschaftlichen Miteinanders weiterzuentwickeln. Das ist die zentrale Botschaft der neuen Denkschrift "Mehr als weniger als gleich viel. Zum Verhältnis von Ökonomie und Kultureller Bildung", die das unabhängige Gremium am 16. März in Berlin bei der Robert Bosch Stiftung vor rund...

[mehr](#)

[mehr](#)

10.03.2017 Podiumsdiskussion: Zum Verhältnis von Ökonomie und Kultureller Bildung



Wenn es um Kulturelle Bildung geht, hat Ökonomie einen schlechten Ruf: Entweder ist immer alles zu knapp: Es fehlt an Geld, an Räumen, an Personal, an Angeboten, an Macht und Anerkennung. Oder es ist alles zu viel: zu viele Museen mit zu vielen Werken, die nicht ausgestellt und nicht vermittelt werden können, zu viele und zu teure Orchester und Opernhäuser, die zu wenige Kinder und Jugendliche erreichen, schon gar nicht die „bildungsbenachteiligten“.

Durchaus bewusst hat der...

[mehr](#)

[mehr](#)

15.02.2017 Lebhaftige Debatte über Wirkung politischen Förderwillens



Der Rat für Kulturelle Bildung und der Kulturrat Nordrhein-Westfalen hatten in Kooperation mit dem WDR am 14.02.2017 zur öffentlichen Podiumsdiskussion nach Köln geladen, und diese sollte lebhaft ausfallen. Unter dem Titel "Kulturelle Bildung in NRW - Wie weit wirkt politischer Förderwille?" diskutierten Eva Krings (Gruppenleiterin Kulturelle Bildung im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen), Klaus Hebborn (Beigeordneter des...

[mehr](#)

Alle Pressemitteilungen im [Überblick](#)

- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)

Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Huysenallee 78-80
45128 Essen
Telefon: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 0
Telefax: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 20
info@rat-kulturelle-bildung.de
www.rat-kulturelle-bildung.de

Der Verein „Rat für Kulturelle Bildung e. V.“
wird von einem Stiftungsverbund getragen:

ALTANA Kulturstiftung
Bertelsmann Stiftung
Deutsche Bank Stiftung
Karl Schlecht Stiftung
PwC-Stiftung
Robert Bosch Stiftung
Stiftung Mercator